



Vortrag: Theologie / Religionen / Kirchengeschichte

Georges Descoedres

Dem Teufel abgeschworen

Architektur und Bild Darstellungen der christlichen Taufe in der Frühzeit

Zum Thema

In den Anfängen wurden die erwachsenen Täuflinge nach dem Vorbild Jesu in fließendem Wasser getauft. Mit der konstantinischen Wende im Jahr 313 entstanden Baptisterien als eine eigene Architekturform für die Taufe, in denen die Täuflinge in ein Wasserbecken hinabstiegen. Mit der Kindertaufe wurden die Baptisterien durch Taufbecken in der Pfarrkirche ersetzt, die anfangs mobil waren und später «versteinerten».

Zum Taufritus gehört nicht nur das Abschwören vom Teufel, sondern auch die Firmung im Sinne der Taufbestätigung. Anfänglich wurden Taufe, Firmung und Erstkommunion hintereinander in der Kathedrale, das heisst am Sitz des Bischofs, vollzogen. Mit der Delegation des Taufrechts an die Pfarreien und besonders mit der Kindertaufe wurde die Firmung, die weiterhin ein Vorrecht des Bischofs blieb, zeitlich von der Taufe getrennt.

Zum Dozenten

Prof. Dr. Georges Descoedres ist emeritierter Ordinarius für Archäologie und Kunstgeschichte der Spätantike und des Mittelalters an der Universität Zürich. Neben seiner Lehrtätigkeit arbeitete er an zahlreichen archäologischen Projekten in der Schweiz und in Deutschland sowie in Syrien, Ägypten und Georgien.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

**Daten: Dienstag, 16.45 bis 18.00 Uhr
25. März 2025**

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2025

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1314
Online über www.sen-uni-lu.ch

